

TOP	Thema	Reaktion
<p>Anwesend: 22 Personen            Dauer: von 19:40 Uhr bis ca. 21:00 Uhr            Moderation: Wolfgang Riemer  <b>Tagesordnung am 04.05.2023:</b></p>		
1	<p><b>Hinweis auf den „Erdüberlastungstag“</b>            Zu Beginn der Veranstaltung erläuterte Wolfgang Riemer, dass in Deutschland am heutigen Donnerstag die natürlichen Ressourcen für dieses Jahr aufgebraucht sind.            Weitere Informationen zum Erdüberlastungstag finden sich auf folgenden Webseiten:  <a href="https://de.wikipedia.org/wiki/Erd%C3%BCberlastungstag">https://de.wikipedia.org/wiki/Erd%C3%BCberlastungstag</a>  <a href="https://www.germanwatch.org/de/overshoot">https://www.germanwatch.org/de/overshoot</a></p>	
2	<p><b>Pflanzenmarkt in Sandkrug</b>            Der NABU-Hatten Pflanzenmarkt am 15.04.2023 wurde trotz des Regenwetters gut angenommen. Es wurden aus dem Verkauf der selbstgezo- genen Pflanzen, die u. a. nach dem Nutzen für Insekten ausgesucht wur- den, rd. 1 TEUR Erlöst.</p>	
3	<p><b>Fahrt in das Ochsenmoor</b>            Im Zusammenhang mit den Aktivitäten zum 10-jährigen Jubiläum des NABU Hatten fand im Berichtszeitraum ein Ausflug bei trockener Witte- rung mit Interessierten in das Ochsenmoor in der Samtgemeinde Altes Amt Lemförde im Landkreis Diepholz statt. Hierbei konnten zahlreiche Feld- und Wasservögel beobachtet werden.            Der NABU-Hatten plant, diesen Ausflug wegen des hohen Zuspruchs im nächsten Jahr zu wiederholen.</p>	
4	<p><b>Nachtigallenwanderung</b>            Diese von Angelika Fauser organisierte Wanderung wurde bei eher un- günstigem Wetter mit zahlreichen Teilnehmern durchgeführt.            Am Freitag, den 05.05.2023 findet eine Wiederholung der Veranstaltung statt, zu der bereits 17 Anmeldungen vorlagen.  <b>Anmerkung: Wegen des noch schlechteren Wetters als vor einer Woche fand die Wanderung nicht statt. Sie wird heute (Samstag, 06.05.2023 um 19:00 Uhr) stattfinden.</b></p>	

<p>5</p>	<p><b>Biber im Rittrumer Mühlbach</b></p> <p>Am Montag, dem 02.05.2023, fand in Ostrittrum im Zusammenhang mit dem bekannten „Biberproblem“ ein Treffen von NABU-Aktiven statt. Über die Thematik haben wir bereits in diversen Protokollen der NABU-Hatten berichtet; zuletzt im Protokoll vom 06.04.2023.</p> <p>Die NABU-Ortsgruppe Dötlingen-Wildeshausen hat bekanntlich die zuständige Amtsleiterin der unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Oldenburg persönlich angezeigt sowie auch den mit den Arbeiten befassten Baggerfahrer; da nach ihrer Auffassung die Vergrämung der Biber nicht zulässig war. Die Verfahren wurden inzwischen eingestellt. Zur Beruhigung der Befindlichkeiten fand nach der Besichtigung vor Ort die genannte Besprechung statt; eine entsprechende Strategie wurde beschlossen. Wir werden über die weitere Entwicklung berichten.</p> <p>Der Biberdamm mit der dahinter liegenden Biberburg kann vom Parkplatz gegenüber dem Eingang zum Freizeitpark Ostrittrum beobachtet werden; ebenso können Biberbeobachtungen beim Gut Moorbeck in Großenkneten-Moorbek gemacht werden. Hier ist inzwischen ein Waldstück durch von Bibern verursachtes Aufstauen der Wasserfläche überschwemmt. Eine NABU-Fachgruppe soll gegründet werden, um bei Problemen mit Bibern künftig sprachfähiger als bisher zu werden.</p>	
<p>6</p>	<p><b>Feuchtgebiet im Barneführerholz</b></p> <p>Das Feuchtgebiet im Barneführerholz ist in den 1880er Jahren aus Resten der Rieselwiesen an der Hunte entstanden. In den 1950er Jahren wurde das jährliche Aufstauen des Wassers aufgegeben. Allerdings reicht das zufließende über den Graben 26 für das Feuchtgebiet, besonders im Frühjahr und Sommer nicht aus. Nacharbeiten am Rückhaltesystem brachten nicht den gewünschten Erfolg, zumal die Sommer immer trockener werden.</p> <p>Nach Personalwechseln im Forstamt Ahlhorn und in der Revierförsterei Sandkrug kam es in der letzten Woche auf Vorschlag unseres neuen Revierförsters zu einem Treffen vor Ort von Forstmitarbeitern und Mitgliedern unserer NABU-Gruppe. Die bisher durchgeführten Pflegemaßnahmen und die Pläne für die nächsten Jahre wurden erläutert. Hierbei wurden Aspekte des Arten- und des Prozessschutzes diskutiert. Soweit sich bei Arbeiten im Wald Biotoptypen bilden, dürfen diese anschließend nicht mehr verändert werden. Wir werden über den Fortgang der Maßnahmen berichten. Das Treffen fand in sehr angenehmer Atmosphäre statt.</p>	

<p>7</p>	<p><b>Projekt „Kiebitze“</b></p> <p>Über die Aktivitäten des NABU-Hatten zum Thema „Kiebitze“ wurde in diversen Protokollen der Treffen berichtet, zuletzt im Protokoll vom 06.04.2023.</p> <p>Im Jahre 2022 sind von entdeckten 14 Küken - soweit bekannt - 4 zunächst durchgekommen. Diese Quote entspricht in etwa dem Durchschnitt in der Bundesrepublik. Zur Stabilisierung der Art ist es erforderlich, die Überlebenschancen der Jungvögel zu erhöhen. In Nordrhein- Westfalen werden Brachflächen als Brutflächen für Kiebitze angeboten, die entsprechend bepflanzt werden, um den Schutz der Vögel vor Prädatoren zu erhöhen.</p> <p>Der NABU-Hatten hat in eine Fläche in Sandhatten zur Größe von ca. 50 x 180 Meter geeignete Gründung eingesät, um den gleichen Effekt zu erzielen. Aktuell sind in dieser Saison dort vier Kiebitznester bekannt.</p> <p>Eine geplante und bereits begonnene Aktivität des NABU-Hatten zur Begleitung der Brutaktivitäten der Kiebitze in Sandtange in Flugplatznähe wurde inzwischen wieder aufgegeben, da die anfallenden Arbeiten in der zur Verfügung stehenden Zeit nicht geleistet werden können.</p> <p>Im nächsten Jahr ist beabsichtigt, rechtzeitig um weitere Mitarbeit zu werben.</p>	

Gezeichnet: Wolfgang Riemer